

Stammdaten

Flussgebiet	Rhein (2000)
Bearbeitungsgebiet	32 Vechte
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Meppen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	5,25
Alte Wasserkörper Nr.	32011
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	6
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	unklassifiziert (U)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 10 10 21 55 0
Wasserkörper kartiert [%]	95

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Rietbecke wurde als Nebengewässer zur Hauptwanderoute für Fischfauna mit relativ guter Entwicklungsoption wegen noch vorhandener naturnahe Bereiche priorisiert. Daher sollte vor allem die Durchgängigkeit des Mündungsbereichs geprüft und ggf. verbessert werden.

Die Rietbecke verläuft in intensiv genutzter Agrarlandschaft. Primär sollten daher Maßnahmen zum Rückhalt von Stoffeinträgen im Vordergrund stehen. Breite, gutaufgebaute, möglichst beidseitige Randstreifen mit Ufergehölzen sollen dazu beitragen, aber auch Sandfänge in zuführenden Gräben.

Da die Fließgeschwindigkeit in Ordnung ist und der Bach nicht besonders eingetieft, führen Maßnahmen zur Vitalisierung im Bach bzw zur Anregung der Eigendynamik mit Kieseinbringung und Gehhölzaufbau ohne großen Aufwand zu deutlich verbesserten Lebensbedingungen für Fische und Kleinstlebewesen.

Alle Maßnahmen sind durch eine angepasste, ggf. reduzierte gewässerschonende Unterhaltung oder lediglich beobachtende Unterhaltung zu begleiten. Da der Gewässerunterhaltung auch außerhalb von Maßnahmenbereichen eine Schlüsselrolle für die eigendynamische Entwicklung und damit der Verbesserung der Strukturvielfalt zukommt, sollte eine Umstellung auf eine ökologisch ausgerichtete Gewässerunterhaltung durch z.B. weitgehender Verzicht auf Sohlräumung gegebenenfalls Umstellung der Unterhaltung auf Stromrinnenmähd unter Belassung von Kies und Totholz und aufkommenden Ufergehölzen angestrebt werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	3	spielen nur im Oberlauf eine Rolle (Teichanlage)	
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	2	99% Acker (hauptsächlich Mais), von diffusen Einträgen ist auszugehen, Orientierungswert für TOC nach Rakon erhöht	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Vegetation auf Grund zu geringer Artenzahl nicht bewertbar	Ursache prüfen, Maßnahmen siehe Schritt 5
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	3		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	4		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
32011_Rietbeck e	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Linienführung gestreckt bis gerade, zT als Starßenseitengraben, nicht besonders eingetieft, Fließgeschwindigkeit zT naturnah, Ufer zT beschattet, Sohle sandig, kleinere Kiesvorkommen, Umland 99% Ackernutzung, häufig keine Randstreifen	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	bei Flächenverfügbarkeit
32011_Rietbeck e	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Eigendynamik anregen, wo genügend Fläche vorhanden und mit Mn 4.1 und 6,6 verbinden	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	
32011_Rietbeck e	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	zumindestens Vitalisierung im Profil vornehmen in Verbindung mit MG 2 und 3 sowie M6.6	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwenden., um gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur zu erreichen
32011_Rietbeck e	Keine Ufergehölze	4	Gehölzgruppen in MW Linie dort anlegen, wo weite Strecken unbeschattet sind.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Ufergehölze möglichst auf beiden Seiten des Gewässers um Breitenerosion (Sandeintrag) zu vermeiden
32011_Rietbeck e	Festsubstrat defizitär	4	vor allem Kies sollte nach Beseitigung des Sandtriebs eingebaut werden. Totholz ist an einigen beschatteten Bereichen schon vorhanden	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
32011_Rietbeck e	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	vor allem dort, wo Nutzung direkt an Böschungsoberkante einsetzt	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
32011_Rietbeck e	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
32011_Rietbeck e	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	fast auf gesamter Strecke Sandtrieb sowohl aus Seitengräben wie aus dem Gewässer selbst durch Uferabbrüche, insbesondere dort, wo Ufer nicht natürlicherweise durch Bäume gesichert ist	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
32011_Rietbeck e	Starke Abflussveränderungen	3	Bach verläuft im Mündungsbereich durch 2 Aufweitungen vermtl. Altarmreste der Dinkel	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	
32011_Rietbeck e	Aue beeinträchtigt	4	Aue durch Nutzugung voll eingenommen	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	kein primärer MaßnahmenTyp
32011_Rietbeck e	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
32011_Rietbeck e	Intensive Unterhaltung	4				ja	eine Maßnahmenbegleitende auf ökologische Belange abgestimmte Unterhaltung ist wichtig